

Übersetzung aus dem Türkischen:

*Die Aussage wurde von der Person mit der Identitätsnummer 187 40521884 zu den Akten gegeben, es handelt sich um die selbe Person, die die Fotos brachte. 31.08.2010
(Unterschrift)*

*Der Antrag und die Zeitungen wurden in Empfang genommen.
31.08.2010 (Unterschrift) 119771*

An die 11. Große Strafkammer Istanbul

Akte : Ermittlung 1993/37 der Generalstaatsanwaltschaft Istanbul

Nachdem ich am 30. August 2010 in verschiedenen Zeitungen Meldungen gelesen habe, die mit Erdoğan Akhanlı in Verbindung stehen, wende ich mich an die leitende Stelle Ihres Gerichts, um eine Aussage zu machen.

Es trug sich folgendermaßen zu: Im Dezember 1992 wurde ich in Edirne/Kapikule festgenommen. In der Abteilung für Terrorbekämpfung des Istanbuler Polizeipräsidiums wurde ich schwer gefoltert. Ich habe meine polizeiliche Aussage unterschreiben müssen, ohne sie gelesen zu haben. Später wurde vor dem 3. Istanbuler Staatssicherheitsgericht verhandelt, ich saß 10 - 11 Monate in Haft und wurde am Ende des Prozesses freigesprochen.

Bei dem Vorfall, der zu der Verhandlung führte, handelt es sich um einen Komplott des alkoholabhängigen Fatih Caliskan und der Polizeibehörde. Meine Bekanntschaft mit Erdoğan Akhanlı, von dessen derzeitiger Haft ich durch die Presse erfuhr, ist folgendermaßen:

Anfang 1990 lernte ich Erdoğan Akhanlı über seine Ehefrau kennen. Vor den Ermittlungen zu dem besagten Raubüberfall hat man zunächst mich beschuldigt, doch bei der Gegenüberstellung stellte sich im Laufe des Prozesses heraus, dass ich es nicht gewesen war. Damals sagte ich unter schwerer Folter und durch suggestiven Einfluss der Polizeibehörde aus. Die Notiz, die angeblich bei dem Raubüberfall gefunden worden sein soll, habe ich weder erhalten noch Erdoğan Akhanlı übergeben. Ich habe nur, weil die Polizei mich dazu zwang, das Haus gezeigt, in dem er wohnte und zwar, weil ich wusste, dass er im Ausland war.

Denn die Polizei hat mich in diesem Zusammenhang schwerer Folter und schwerem Druck ausgesetzt. Ständig haben sie gedroht, mir den Überfall und den Mord in die Schuhe zu schieben. Noch immer muss ich als Folge der Folter meinen linken Arm regelmäßig behandeln lassen.

Ich bin davon überzeugt, dass der vorliegende Fall ein Komplott des alkoholabhängigen Fatih Caliskan und der Polizeibehörde war. Ich glaube nicht, dass Erdoğan Akhanlı irgend etwas damit zu tun hatte.

Im Jahre 1978 für eine Tat bestraft worden zu sein, die ich nicht begangen hatte, hat meine Psyche zerstört. Aus diesem Grund bin ich bereit, vor Ihrem Gericht auszusagen. Ich bitte um weitere Veranlassung.

31.08.2010

Hamza Kopal
(Unterschrift)

Anschrift:
719 Sokak
Sehitler Mah NO 2/4
Manisa
Tel. 0537 - 7066599